

Kuscheliger Herbst

Wir spüren es an der frischen Luft, wenn wir morgens aus der Tür treten: Der Herbst ist da. Kein Grund, Trübsal zu blasen. Auch der Herbst hat seine schönen Seiten! Viele heimische Obst- und Gemüsesorten sind jetzt reif und bringen Abwechslung in den Speiseplan. Aus dem Kürbis lassen sich zum Beispiel viele herzhaftere Gerichte oder auch leckere Süßigkeiten zaubern. Für schöne Farbigkeit sorgen bunte Herbstblumen, mit denen Sie Ihren Balkon schmücken können. Und auch für eine gemütliche Innenraum-Gestaltung hält diese Jahreszeit einige tolle Materialien bereit. Entdecken Sie, wie schön der Herbst sein kann!

Küche

Lecker schmeckt der Herbst

Der Herbst kommt mit ganz eigenen Gerichten daher. Das liegt vor allem an den Zutaten, die zu dieser Jahreszeit erhältlich sind. Typisch sind Birnen, Äpfel, Trauben, Pilze und nicht zuletzt natürlich der Kürbis. Wir haben ein paar herbstliche Kürbis-Rezepte für Leckerbissen zusammengetragen, die man nicht alle Tage isst.

Kürbis-Ingwer-Suppe (für 4 Personen)

1 (Hokkaido-) Kürbis
1 Zwiebel, 1 Lorbeerblatt, 3–4 Nelken
etwas Butter, Salz, frischer Ingwer,
schwarzer Pfeffer, 200 ml Sahne
500 ml Fleischbrühe (optional Weißwein)

Den Kürbis schälen, entkernen und in Stücke schneiden. Etwas Butter in einen Topf geben, Zwiebel- und Kürbisstücke darin anschwitzen, Fleischbrühe (und ggf. Weißwein) darauf gießen, Gewürze dazugeben.

Das Ganze 10 min kochen und anschließend pürieren. Sahne dazugeben (saure oder süße; ggf. auch Crème fraîche), nach Wunsch würzen und den frischen Ingwer hinein reiben.



Ein tolles Mitbringsel: Kürbismarmelade

400 g Äpfel
600 g Kürbisfleisch (Butternut)
1 Orange
125 ml Weißwein (ersatzweise Apfelsaft)
500 g Gelierzucker, 2 : 1

Äpfel und Kürbis in kleine Stücke schneiden und etwas pürieren. Dann mit dem Saft der Orange, dem Wein (ersatzweise Apfelsaft) und dem Gelierzucker mischen und etwa eine Stunde ziehen lassen. Dann alles nach Anleitung des Gelierzuckers kochen. Tipp: In einem hübschen Glas wird aus selbstgemachter Marmelade ein nettes Gastgeschenk.



Balkon

Tipps für Ihre Pflanzen

Für Claudia Pifkowsky, Garten-Expertin der WOGEDO, ist der Herbst die schönste Zeit: „Seit meiner Kindheit schon liebe ich die kräftigen Herbstfarben. Ich bin im Herbst viel draußen und genieße die üppige Natur. Und mit Herbstgemüse und -früchten wie Kürbis oder Holunderbeeren gibt es die tollsten Rezepte.“ Da stört es sie auch nicht, dass der Herbst für sie die arbeitsreichste Zeit ist, denn sie muss mit ihrem Team Laub einsammeln und alle Sträucher und Hecken zurückschneiden. Einige Laubhaufen lässt das Team übrigens den ganzen Winter über liegen, damit die Igel dort ungestört ihren Winterschlaf halten können. Für „Unser Dach“ gibt Claudia Pifkowsky Tipps, wie Pflanzen den Winter gut überstehen und wie der Balkon auch über die kalte Jahreszeit etwas hermacht.

Den richtigen Zeitpunkt nicht verpassen

Der Balkon sollte auf jeden Fall vor dem ersten Frost neu bepflanzt und für den Winter vorbereitet werden. „Schöne Pflanzen für Spätsommer und Herbst sind Chrysanthemen, Astern oder Horn- und Alpenveilchen, die halten mindestens bis zum ersten Frost“, weiß Claudia Pifkowsky, die auf der Suche nach neuen Pflanz- und Dekotrends auch selbst gerne durch Bau- und Gartenmärkte streift. „Dazu passen wunderbar nicht-blühende, winterharte Pflanzen wie Erikagewächse, Frucht-skimmie, Efeu oder Minikoniferen.“

Überwintern auf dem Balkon

Die Blumenkästen sollten möglichst breit und tief sein, um die Pflanzen vor Frost zu schützen. Lorbeer, Bambus und Buchsbaum brauchen einen Kälteschutz. Dafür den Kübel mit Stroh, Tannenzweigen und Luftpolsterfolie isolieren. „Ein windgeschützter Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung ist perfekt zum Überwintern“, so Claudia Pifkowsky. „Und das Gießen auch im Herbst und Winter nicht vergessen!“

Ab ins Winterquartier!

Für nicht-frostharte Pflanzen wie Trompetenbaum, Feigenbaum oder Geranien heißt es: ab ins Winterquartier! Sie benötigen eine konstante Temperatur von fünf bis sieben Grad Celsius. Gute Winterquartiere sind Keller, Treppenhäuser oder frostsichere Garagen. Immergrüne Pflanzen brauchen auch im Winter Tageslicht. „Wer keinen geeigneten Ort zum Überwintern hat, sollte mal im Baumarkt nachfragen“, rät die Expertin. „Viele bieten einen praktischen Lager-Service über die Wintermonate an.“

Rundumcheck für die Pflanzen

Alle Pflanzen brauchen im Herbst einen Rundumcheck. Sie müssen auf Schädlingsbefall untersucht und gegebenenfalls behandelt werden. „Nicht-winterharte Pflanzen sollten vor dem Einwintern zurückgeschnitten werden, damit sie im Frühjahr kräftiger treiben“, empfiehlt Claudia Pifkowsky. „Bei frostharten Stauden dienen vertrocknete Blütenstände aber als Wärmedämmung.“ Um Astbruch durch Schnee zu vermeiden, sollten dünnere Äste zusammengebunden werden. Und auch Schaufeln und Harken müssen, damit sie nicht rosten, auf den Winter vorbereitet und gründlich gereinigt werden.

➤ Weitere Tipps unter:
www.wogedo.de/magazin/ratgeber-wohnen



Links zum Thema

www.pflanzen-tipps.com
www.gartentechnik.de
www.schoener-balkon.de
www.mein-schoener-garten.de

Wohnzimmer

Natürlich dekorieren

Kastanien, Eicheln, Nüsse, Tannenzapfen, Laub: Im Herbst liegen die schönsten Dekomaterialien buchstäblich auf der Straße. Also wie wär's mit einem gemütlichen Herbstspaziergang, bei dem Sie alles einsammeln, was die Natur hergibt und was Ihnen gefällt? Zu Hause wird daraus im Handumdrehen stimmungsvolle Dekoration. Probieren Sie es doch einfach einmal aus!

Kränze aus Herbstmaterialien

Alles, was Sie brauchen, sind Kranzrohlinge und Draht aus dem Bastelgeschäft – und ein bisschen Phantasie. Aus Nüssen und Zapfen, aus Hagebutten, aus Zweigen, Kräutern oder getrockneten Hortensienblüten lassen sich herbstliche Kränze binden. Entweder schlicht und schön mit nur einem Material wie z. B. Nüssen oder bunt und fröhlich gemixt. Auf jeden Fall aber individuell und nach Ihrem persönlichen Geschmack. Fortgeschrittene können sich auch an Serviettenringen aus Zweigen und Beeren versuchen – sieht toll aus auf einer herbstlichen Tafel. Gut geeignet sind die biegsamen Knöterich-Zweige.

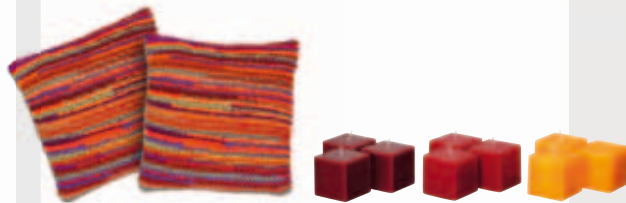
Bunte Windlichter

Besonders abends ein Blickfang: Windlichter mit buntem Laub. Suchen Sie dazu einfach ein paar farbenfrohe Laubblätter

zusammen und lassen Sie diese trocknen. Dann nehmen Sie ein farbloses Trinkglas mit geraden Wänden und ordnen die Blätter wie einen Mantel um das Glas herum an. Dabei die Öffnung des Glases aussparen. Zuletzt fixieren Sie die Blätter mit dünnem Blumendraht. Ein Teelicht im Glas sorgt für ein buntes Farbspiel und eine gemütliche Atmosphäre im Raum.

Farbakzente setzen

Holen Sie sich doch die leuchtenden Herbstfarben ins Haus. Mit kleinen Elementen können Sie schon große Effekte erzielen. Wie wäre es zum Beispiel mit einer kuscheligen Decke oder gemütlichen Kissen in kräftigem Rot oder Orange? Tolle Farbakzente an der Wand lassen sich zum Beispiel auch ganz einfach mit Wandtattoos erzielen. In den großen Versandhäusern gibt es eine große Auswahl in den unterschiedlichsten Formen und Farben.



Der Ast an der Wand

Sie haben unterwegs einen besonders schönen knorrigen Ast gefunden? An der Wand befestigt, wird er zur Ablage für schöne Bücher oder Fotos. An die Astgabeln können Sie Schlüssel und anderen Krimskrams aus dem Flur hängen.

Kürbis mal anders

Es muss nicht immer der klassische Halloween-Kürbis sein. Die kleinen runden Hokkaido-Kürbisse lassen sich beispielsweise mit einem Akkubohrer schnell in hübsche Kürbislaternen verwandeln. Einfach Löcher in verschiedenen Größen und Anordnungen in den Kürbis bohren. Das leckere Fruchtfleisch lässt sich zu Suppe, Marmelade oder Gemüse verarbeiten (siehe auch unsere Rezepte auf S. 14).



Noch mehr Basteltipps

www.livingathome.de
www.hilfreich.de
www.suite101.de